

Thema	Ski Alpin
Bewegungsfeld	„Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen“
Leitidee / Zielsetzung	Die Schülerinnen und Schüler analysieren, erproben und üben funktionale Bewegungsausführungen des Schwimmens, Tauchens und Wasserspringens und festigen diese durch gegenseitiges Beobachten und korrigieren.
Ziele/ erwartete Kompetenzen: Methoden- kompetenz, Sozial- kompetenz, Selbst- kompetenz, Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • übernehmen das themenspezifisch ausgerichtete Aufwärmen oder andere Teile des Unterrichts: beschaffen und nutzen selbstständig Materialien sowie Medien. • wenden grundlegende sportmotorische Fähigkeiten an und reflektieren diese erfahrungsbasiert. • wenden Lehr- und Lern- sowie Feedbackmethoden situationsadäquat an, geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen und reflektieren diese. • handeln für sich und andere präventiv: Gefahren antizipierend, Baderegeln beachtend. • zeigen eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person und die Interaktion mit Anderen. • Übernehmen Verantwortung für sich und Andere. • sie arbeiten bewusst und zielgerichtet, indem sie ihre Bewegung über Geschwindigkeit, Atmung und den differenzierten Krafteinsatz angemessen steuern. • entwickeln und verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit ihrer technischen und konditionellen Fertigkeiten. • Vertiefen und reflektieren selbstverantwortlich ihren Lern- und Übungsprozess. • setzen sich angemessene Ziele in Bezug auf ihre motorische Leistungsfähigkeit. • üben und demonstrieren verschiedene Grundtechniken in drei Stilarten (z. B. Brust, Kraul, Rückenraul, ...), davon mindestens eine in einer wettkampfnahen Situation (z. B. 50 m Kraul/ Brust) und dazugehörige Starts und Wenden. • wenden beim Beschreiben, Analysieren und Reflektieren schwimmspezifischer Bewegungen die Fachsprache angemessen an. • Erarbeiten Grundtechniken des Tauchens. • verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Gefahrenprävention und Maßnahmen zur Selbst- und Fremdreitung.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lang- und Kurzstrecken in verschiedenen Lagen • Starts und Wenden • Tauchen • Rettungsschwimmen • Beobachten und Korrigieren von schwimmspezifischen Bewegungen • Planen, gestalten und organisieren von Trainings- und Übungssituationen
Leistungs- bewertung (siehe auch ab S.3)	<p>80 % Motorische Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitschwimmen • Technikdemonstration • Individueller Lernfortschritt <p>20 % Kognitive und affektive Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und Gestalten von Unterrichtsteilen • angemessene Mitarbeit in Erarbeitungs- und Reflektionsphasen individuelle Leistungsbereitschaft
Hinweise zur Leistungsüberpr üfung	<ul style="list-style-type: none"> • Versäumte festgesetzte Termine der Leistungsüberprüfung sind mit einer ärztlichen Bescheinigung zu entschuldigen, ansonsten wird die nicht erbrachte Leistung mit 00 Punkten bewertet.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bemerkungen: Der Schwimmkurs findet in der Regel von Mai bis September im Freibad des Verwell statt. • Material: Schwimm-, sprung- und tauchgerechte, festsitzende Badekleidung

Leistungsbewertung Bewegungsfeld „Bewegen auf rollenden und gleitenden Geräten“

Die obligatorische Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Bewertung von zwei Techniken (z.B. Kraul und Brust), Rollwende sowie mindestens eine Starttechnik.
2. Bewertung verschiedener Distanzen (Kurz- und Langstrecke, ggf. Mittelstrecke)

Bewertung der beiden Prüfungsteile:

1. Beurteilung des technischen Fertigniveaus	Punkte
Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen sicher beherrscht, genau ausgeführt und fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen jederzeit angemessen und schnell an.	15 14 13
Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen gut beherrscht, zweckmäßig ausgeführt und insgesamt fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen in der Regel angemessen und rasch an.	12 11 10
Die technischen Elemente werden unter wechselnden Bedingungen beherrscht und zufrieden stellend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen in der Tendenz meistens richtig an, Verzögerungen und gelegentliche Verhaltenskorrekturen sind jedoch nicht zu übersehen.	9 8 7
Die technischen Elemente werden auch unter einfachen Bedingungen nicht zufrieden stellend ausgeführt und kaum in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt; das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Einflussgrößen und Situationen häufig nur zögernd und gelegentlich auch verkehrt an; die Fähigkeit zu schnellem Korrigieren fehlerhafter Verhaltensweisen ist wenig ausgeprägt.	6 5 4
Auch einfache technische Elemente werden überwiegend fehlerhaft ausgeführt; die Fähigkeit zur Koordinierung von Bewegungen ist gering.	3 2 1
Die technischen Grundelemente werden weder einzeln noch in Verbindung beherrscht; für richtiges Verhalten ist kein Verständnis erkennbar.	0

2. Bewertung des Zeitschwimmens
siehe EPAs ab Seite 14ff. Die Anforderungen laut Wertungstabellen werden um mindestens zwei Notenpunkte reduziert.

Die Bemerkung „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ bezieht sich auf den Grad der Bewältigung (qualitative Einschätzung der Lehrperson) der Anforderungen.

Bei der Bildung der Gesamtwertung werden die einzelnen Prüfungsteile gleichwertig gewichtet.

März 2022 / Fa/ Roh